Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

J. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter.
Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sask., Einwanderungs- und Generalsekretär.
F. Herdgerten, Humboldt, Sask., Generalschatzmeister.
Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes.
Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask., Schriftführer des Allg. Vorstandes.
J. Hergarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittlungs-Bureaus

St. Peters-Kolonie.

Humboldt. — Mr. und Mrs. Ed. Haskamp wollten am Donnerstag, dem 2. September, eine längere Reise nach British Columbia unternehmen. Für die Zeit ihrer Abwesenheit sollte Miß Helena Therres von Marysburg den Haushalt in ihrem Heim besorgen. Mr. Haskamp fuhr am Mittwoch abend zur Wohnung des Herrn Heinrich Therres, um Miß Helena und ihren Koffer nach Humboldt zu bringen. Auf dem Wege nach Humboldt stieß er mit einem Gespann Pferde zusammen, womit Herr Stolz eine Fuhre Weizen in die Stadt genommen hatte. Beim Zusammenstoß ging die Deichsel durch den Windschild des Autos. Glücklicherweise traf sie keine der beiden Insassen gerade, sondern ging zwischen ihnen durch und streifte sie bloß. Die Pferde wurden gegen das Vorderteil des Autos geschleudert u. kamen teilweise auf dem Radiator zu liegen. Durch die Gewalt des Anpralles flog der Koffer, der im hinteren Teile des Autos war, vorwärts und verursachte wahrscheinlich die meisten Verletzungen. Mr. Haskamp erlitt den Bruch einer Rippe, Miß Therres einen leichten Schädelbruch, nebst geringeren Verletzungen. Beide wurden nach dem Hospital verbracht, wo es sich herausstellte, daß keine Verletzung gefährlich sei. Das Auto wurde stark beschädigt. Die Reise nach dem Westen wurde natürlich aufgegeben. — Zwei Gründe gaben Veranlassung zu diesem Unglücke. Das Auto hatte bloß ein Licht und lief auf der unrechten Seite der Straße. Beim Autofahren gibt es wenige Dinge, die gefährlicher sind, als bloß ein Licht zu haben, da es nur zu leicht ein entgegenkommendes Fahrzeug verwirrt. Es ist fast verzeihlicher, ganz ohne Licht zu fahren.

St. Scholastica. — Herr Joseph Merokowski, der sich in Rochester, Minn., einer Operation unterzog, kam gesund und munter nach Hause zurück.

— Die Ernte ist vorüber und das Dreschen hat begonnen. Doch hat das Regenwetter die Arbeit verzögert. Die Ernte ist noch nicht überall in der Kolonie beendet, in manchen Plätzen ist noch viel Weizen und Hafer zu schneiden.

St. Leo. — Am Sonntag taufte der Hochw. P. Wilfried das Töchterlein der Familie Frank Pauli auf den Namen Rosa Maria.

Humboldt. — Die Catholic Women's League wird am Dienstag, dem 14. September, in der K. of C.-Halle von 3. bis 8 Uhr nachmittags Lunch servieren. Jedermann ist willkommen, daselbst einzukehren und das Resultat der Wahl abzuwarten.

Cudworth. — Die Ziegelarbeit am neuen Hospital ist vollendet, sie wurde in weniger als zwei Monaten ausgeführt. Oben an der Frontseite des Gebäudes wurde ein Stein mit der Inschrift „St. Michael's Hospital 1926" eingesetzt. Letzten Freitag kam eine Waggonladung der für die Heizung benötigten Apparate an. Mr. Frazer, der den Kontrakt für die Einrichtung der Heizung übernommen hat, wird die Arbeit sofort beginnen.

— Die Ehrw. Schwestern des Hospitals in Cudworth richten an alle Freunde die Bitte, ihnen für das Hospital die Federn aller Geflügel, die sie entbehren können, als Geschenk zu bringen oder zu schicken. Sie werden allen Wohltätern höchst dankbar sein.

St. Benedict. — Herr Johann Wild kam am 30. August von Oregon, um seine Farm zu besichtigen und zu dreschen. Er erzählt, daß in diesem Jahre das Obst in Oregon sehr reichlich ist. Das milde Klima hat seinem Sohne, der seit mehreren Jahren kränklich war, sehr viel genützt.

— Am Montag brachte Herr Hackl eine Fuhre Weizen, den er am selben Tage gedroschen hatte, zum Elevator. Die Qualität war No. 1.

Münster. — Der Hochw. P. Paul kam am 1. September von Minneapolis, Minn., wo er sich an der Universität für zwei Monate besonderen Studien gewidmet hatte, nach Hause zurück. Am selben Tage kamen seine Mutter, sowie Bruder und Schwester in Begleitung des Hochw. P. Casimir von Cudworth nach Münster, um ihn zu besuchen. P. Paul begleitete sie zurück nach Cudworth, wo er sich ein paar Tage aufhielt. Am nächsten Tage begrub er das vier Wochen alte Kind der Familie Nordmann in St. Benedict. Samstag, den 4. September, kehrte er wieder nach Münster zurück.

— Dienstag, den 7. September, segnete der Hochw. P. Prior Peter in Verbindung mit der hl. Messe in der Kapelle des St. Peters-Kollegiums den Ehebund zwischen Mr. Alphons Behiels von Watson und Mrs. M. Esther Caron von Saskatoon. Mrs. Caron war Witwe. Die erste Frau des Mr. Behiels, eine Tochter des Herrn Joseph Windschiegl von Münster, starb vor längerer Zeit und hinterließ ihrem Manne mehrere unmündige Kinder. Gott segne den neuen Bund!

— Die Familie Philipp Münch wurde durch die Ankunft eines Söhnleins, die Familie T. Torborg durch die Ankunft eines Töchterleins erfreut. Alle Freunde der Familien wünschen Glück und Segen!

Humboldt. — Donnerstag abends, den 9. September, wird zur gewöhnlichen Zeit eine Versammlung der Catholic Women's League in der Gemeindehalle stattfinden. Alle Mitglieder werden gebeten, dabei zugegen zu sein.

— Am kommenden Sonntage ist gemeinsame Kommunion für die jungen Männer.

— Sonntag nachmittags um 3 Uhr wird der Volksverein eine Versammlung in der Gemeindehalle abhalten. Es wird erwartet, daß alle Mitglieder sich einfinden.

— Mittwoch, Freitag und Samstag der kommenden Woche, 15., 17. und 18. September, sind Quatembertage, an denen das Fasten- und Abstinenzgebot verpflichtet.

— Am Montag, dem 6. September, starb Margareth, das fast drei Jahre alte Töchterlein der Familie J. J. Kelly. Es wurde am Dienstag durch den Hochw. P. Dominic begraben.

Fulda. — Diese Gemeinde feierte letzten Sonntag ihr Erntefest. Während der Hochw. P. Lorenz den Gottesdienst in der St. Johannes-Kirche zu Willmont hielt, hatte der Hochw. P. Prior Peter Hochamt und Predigt in Fulda. Trotz des etwas zweifelhaften und kühlen Wetters kam eine ansehnliche Schar zum Feste zusammen. Gegen 3 Uhr drohte ein kleiner Regen die Feier zu stören, zog aber glücklicherweise schnell vorüber. P. Prior begegnete dem Herrn Anton Barthel aus den Ver. Staaten, der mit drei anderen Herren bei seinem Bruder Lorenz auf Besuch weilt. Die Ernte in ihrer Heimat ist dieses Jahr so gering, daß sie gegenwärtig zu Hause keine Arbeit haben und deshalb die Gelegenheit benützten, in einem Ford Auto die schon längere Zeit beabsichtigte Reise nach Canada zu machen.

Achtung!

Gegen Einsendung von 25 Cents wird entweder der St. Josephs Kalender (deutsch) oder der St. Joseph's Almanac (englisch) geliefert. Bestellungen sollen möglichst bald erfolgen.

Redaktion.

Herz-Jesu-Freistelle.

Bisher eingegangen	$1,724.10
J. M. von Minnesota	2.50
St. Augustinus-Kirche, Humboldt, Kollekte am ersten Freitag	7.00
Ungenannt, Leofeld	100.00
	$1,833.60

Vergelt's Gott!

An die Farmer.

Die Ehrw. Schwestern des St. Elisabeth Hospitals zu Humboldt wünschen Kohl, Bohnen, Erbsen sowie auch anderweitiges Gemüse direkt von den Farmern zu beziehen.

Ankündigung

Der neue Kalender für 1927!

In diesem Jahre wird der St. Peters Bote seinen Lesern den St. Josephs Kalender vermitteln. Ein Wandkalender begleitet ihn. Der Kalender ist sehr reichlich an Geschichten, sowie an belehrendem und erbaulichem Inhalte. Eine kurze Jahresrundschau von Juli 1925 bis Juli 1926 bildet den Abschluß. Zahlreiche schöne Bilder beleben und veranschaulichen den Lesestoff. Vier derselben sind vom Eucharistischen Kongreß in Chicago. Preis des Kalenders 25 Cents. Bestellet ihn sogleich und wartet nicht, wie es in vergangenen Jahren mehrere getan haben, bis die Kalender alle vergriffen sind.

Es gibt auch einen englischen Kalender, St. Joseph's Almanac, den wir ebenfalls besorgen wollen. Auch dieser ist sehr reichhaltig, obwohl der Inhalt von der deutschen Ausgabe ganz verschieden ist. Preis 25 Cents. Mit der Bestellung muß zugleich der Preis eingesandt werden.

Redaktion.

Umtausch von Staats-, Stadt-Anleihen, Anleihen der Gemeindeverbände und sonstiger öffentlicher rechtlicher Körperschaften.

Nachdem die Frist zum Umtausch des Altbesitzes an Reichsanleihen und solcher Staatsanleihen, die vom Reich übernommen worden sind, abgelaufen ist, ist nunmehr mit dem Umtausch der Staats- und Stadt-Anleihen, der Anleihen der Gemeindeverbände und sonstiger öffentlicher rechtlicher Körperschaften begonnen worden. Die Frist für die Einreichung der Umtauschanträge läuft, soweit es sich um in Canada wohnhafte Besitzer von Anleihen handelt, mit dem 1. November 1926 ab. Da Altbesitz an solchen Anleihen in Canada wahrscheinlich nur in geringem Umfang vorhanden ist, ist eine besondere Vermittlungsstelle in Canada für den Umtausch der Anleihen nicht errichtet worden. Kanadische Altbesitzer, d. h. Personen, die die Anleihen vor dem 1. Juni 1920 erworben haben und seither in ununterbrochenem Besitz derselben gewesen sind, haben ihren Antrag auf Umtausch der Stücke entweder bei einer Bank in Deutschland, oder, was einfacher ist, bei der National City Bank in New York, 60 Wall Street, einzureichen. Altbesitzer von Anleihen, die ihren Anspruch nicht bis zum 1. November 1926 eingereicht haben, verlieren ihren Anspruch als Altbesitzer. Besitzer von Anleihen der obengenannten Art, die die Stücke nach dem 30. Juni 1920 erworben haben, können ihre Ansprüche auf Umtausch der Anleihen noch nicht einreichen. Ueber die Anmeldung solcher Stücke wird eine spätere Bekanntmachung erfolgen.

Es ist festgestellt worden, daß ein erheblicher Betrag der 8 bis 16 prozentigen Anleihen des Volksstaats Hessen von 1923 in kanadischen Händen ist. Hessen hat den Inhabern dieser Anleihe ein Angebot dahingehend gemacht, daß anstatt des Umtausches der „Markanleihe" in eine Anleiheablösungsschuld auf einer Basis von 2½% vom Goldwert, eine Barzahlung von 12½% des Goldwertes (0.20 Reichsmark für je M. 100,000,000 Nennbetrag der Anleihe von 1923) denjenigen Gläubigern geleistet wird, die ihre Stücke mit der Erklärung der Annahme des Barangebots an die „Hessische Staatsschuldenverwaltung in Darmstadt, Paulusplatz 1" einsenden und deren Annahmeerklärung nicht später als am 1. November 1926 in Darmstadt eingeht.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in Montreal ein Umtauschbüro nicht eingerichtet worden ist, und daß alle Anfragen wegen Alt- und Neubesitz an den Sonderkommissar für die deutschen öffentlichen Anleihen in New York, Haus Kruger, 42 Broadway, Room 1832, zu richten sind.

Deutsches Generalkonsulat für Canada, Montreal, den 21. August 1926.

Zu verkaufen

2 Farels, 5 Jahre alt; Wagen mit Doppelbox, ebenso „Gang" Pflug.

A. Schwarz,
S. W. ¼, Sect. 22
Annaheim.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 8 September 1926

	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	1.16	1.35½
Nr. 2 „	1.12	
Nr. 3 „	1.04	
Nr. 4 „	0.93	
Nr. 5 „	0.82	
Nr. 6 „	.65	
Futter „	.46	
Nr. 1 Rejected	0.99	
Nr. 2 „	0.95	
Nr. 3 „	0.87	

Zäher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Hafer No. 2 C.W.	.34	.46¾
No. 3 C.W.	.30	
Extra Futter	.30	
No. 1 Futter	.27½	
No. 2 Futter	.24½	
Rejected	.22	
Gerste No. 3 CW	.43	.60¼
No. 4 CW	.38	
Rejected	.36	
Futter	.35	
Roggen	.72	
Flachs	1.77	

Vereinigte Staaten

Chicago. — Letzte Woche herrschte in einem weiten Gebiete der Ver. Staaten, Illinois, Iowa, Missouri, Kansas, Nebraska und das westliche Indiana einschließend, scheinbar noch schlimmeres Wetter als in Alberta und Manitoba. Die schweren Regengüsse waren von heftigen Stürmen und manchenorts auch vom Hagel begleitet. Flüsse stiegen bedeutend und setzten große Strecken von Farmland unter Wasser. Verkehrsverbindungen wurden gestört. In Illinois kamen durch das Unwetter drei Personen ums Leben. An der Kansas-Nebraska Grenze zerstörte ein orkanartiger Sturm Farmgebäude. Einige Gebiete waren zeitweilig ganz abgeschnitten, in Teilen von Illinois, Iowa und Missouri mußte für einige Zeit der Bahnbetrieb gänzlich eingestellt werden. Die Maisfelder haben vielfach stark gelitten.

Tahona, Okla. — In einer Zeche der Superior Coal Company ereignete sich am 3. September eine Gasexplosion, kurz nachdem 130 Bergleute an die Arbeit gegangen waren. Zum Glücke wurde durch die Explosion bloß ein Eingang verspert, obgleich auch andere durch losgelöste Kohlen und Felsenstücke beschädigt wurden. In letzteren wurden mehrere Arbeiter arg verbrannt, jedoch niemand getötet, im ersten wurden 16 getötet. Ihre Leichen konnten wegen der Flammen erst nach längerer Zeit erreicht und geborgen werden. Die meisten waren mit Brandwunden bedeckt.

Aus Canada

Regina, Sask. — Das südwestliche Saskatchewan wurde Dienstag nachts, den 31. August, von einem schweren Gewitter mit Hagel heimgesucht, das nach der Abschätzung der Sask. Municipal Hail Insurance Association, die ihren Hauptsitz in Regina hat, einen Schaden von ungefähr $20,000 verursachte. Zum Glück waren die Weizenfelder bereits geschnitten, so daß der Hagel nur mehr die Hafer- und Flachsfelder traf. Die Gegend, die am meisten mitgenommen wurde, ist um Delisle, Aylmboia, Mozbank, Limerick, Maronne, Birdview, Webb, Spy Hill, Southey, Earl Grey und Aylesbury. Der gänzliche Verlust durch Hagel, für den diese gegenseitige Versicherungsgesellschaft bisher in diesem Jahre aufzukommen hat, ist $1,286,000. Um die Schäden zu decken, erhob sie von ihren Mitgliedern eine Taxe von 14 Cents für jeden bebauten Acre.

Calgary, Alta. — Für die Erntezeit war in der vergangenen Woche das Wetter sehr unvorteilhaft. In Alberta regnete es von Sonntag bis Donnerstag mehr oder weniger fast beständig, so daß alle Feldarbeit eingestellt werden mußte. Zu Zeiten kam der Regen in Strömen und verwandelte ruhige Bäche in reißende Flüsse. Bewässerungsgräben wurden überschwemmt und Wege ausgewaschen. Am McLeod Flusse, westlich von Edmonton, wurden mehrere Brücken weggewaschen. Seit Donnerstag hat der Himmel sich allmählig aufgeklärt. Ganz ähnlich wie in Alberta war das Wetter in Manitoba. Das Wetter in Saskatchewan war bedeutend besser, doch mußte die Ernte auch da für einige Tage unterbrochen werden. — Die Ergebnisse der Ernte sind fast überall besser als sich nach der vor zwei Monaten gemachten Abschätzung erwarten ließ. In vielen Distrikten fehlt es an Erntearbeitern. In Manitoba sind deren noch 2,000, in Alberta 4,000 und in Saskatchewan 10,000 benötigt.

Vertretung.

„Du hast ja hier eine prachtvolle Uhr, Peperl! Gehört die dir?"

„Nein, 'm Vater! Die muß ich eine halbe Stund spazierentragen, bis der Gerichtsvollzieher wieder fort ist!"

Frei Musikinstrumente!

bei Teilnahme an meinem Winterkurse in Musik. Kursus beginnt am 15. September. Spezielle Zahlungsbedingung nach Ueberkommen. **Treten Sie jetzt bei!**

Otto Schönwaldt, Münster.

Pages, Helene, Großmutters Jugendland. Die Geschichte von Klein Nanni. Mit 6 Bildern von Rolf Winkler. 6. bis 8. Auflage (15. bis 19. Tausend). 8° (VIII, 112 S.). Freiburg i. Br. 1926. Herder. Geh. in Leinwand M. 2.70.

Nach dem Titel zu schließen möchte man denken, es sei ein Buch für Kinder. Gewiß werden Kinder es mit viel Vergnügen und großem Nutzen lesen. Handelt es ja von der Kinderwelt, woran gute Kinder am meisten interessiert und es ist in einer Sprache geschrieben, die auch Kinder leicht verstehen. Außerdem weckt es die Eigenschaften eines guten und jenen Eltern aufrichtig zu gönnen Kindes in so schöner Weise, daß dessen Beispiel unwillkürlich zur Nachahmung hinzieht.

Mit noch größerem Nutzen und Vergnügen werden Erwachsene dieses Büchlein lesen, besonders solche, ob Eltern oder Erzieher, welche die Kinder lieben, die ihrer Sorge anvertraut sind. Das Leben Klein Nanni's wird einem jeden Leser viele Episoden aus seiner eigenen Jugendzeit ins Gedächtnis zurückrufen und ihm vielleicht manches erklären und verständlich machen, das er, obgleich er's erlebt, niemals recht begriffen hat. Dann gibt es ihm einen ganz unerwarteten Einblick in die Psychologie des Kindes. Für uns Erwachsene ist es vielfach so schwierig, uns in den Gedankengang des Kindes hineinzuversetzen, was doch für die rechte Leitung eines Kindes so wichtig wäre. Die Verfasserin ist eine erprobte und feinfühlige Führerin in diese Geheimnisse des Kindeslebens; wir fühlen uns bei jedem Schritte auf sicherem Boden und vertrauen uns gerne ihrer Führung an, weil wir beständig erfahren, daß wir auf dem rechten Wege sind. Denn die Wahrheiten, die uns einen Einblick in die Seele des Kindes tun lassen, sind obgleich hart zu entdecken, doch so einfach, daß man sie bloß zu sehen braucht, um sie zu verstehen.

Klein Nanni, die kleine Lehrerstochter, zieht mit ihren Eltern und Geschwistern vom rheinischen Dorfe in das neue Schulhaus im Weitermold. Der Vater stirbt nach kurzem Wirken. Klein Nanni muß Schulwohnung und sorgenfreies Leben mit ärmlichen Verhältnissen vertauschen, bis das tätige Leben sie in die Welt hinausruft. Heimweh, Kindesliebe, kindliches Spiel, Kindessitte und Sittlichkeit, Ahnen und wachsendes Verstehen der jungen Seele, wie sie sich allmählich entwickelt, geben dem Leser so nahe, als stünde er selbst im Mittelpunkte der Handlungen. Dabei ist die ganze Atmosphäre dieser echt christlichen Familie religiös. „Tolle, lege" — nimm und lies!

Herbst Eröffnung

Unsere Herbsteröffnung findet am 10. und 11. September statt. — Hübsche Farben und reizende Moden sind die Höchpunkte unserer Schaustellung und Sie werden mit uns einig sein, daß wir glücklich waren, diese Frauen-Kleider, Hüte und Mäntel zu erwerben.

Sie sind freundlichst eingeladen, dieser Eröffnung beizuwohnen. — Es dürfte Vorteil sein, wenn Sie auch nichts kaufen, diese Modenwaren zu sehen.

Eine kleine Anzahlung hält jeden Artikel für Ihnen.

Bruser's LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES